

## Heine, Heinrich: Der Hirtenknabe (1827)

- 1 König ist der Hirtenknabe,
- 2 Grüner Hügel ist sein Thron,
- 3 Ueber seinem Haupt die Sonne
- 4 Ist die große, goldne Kron'.
  
- 5 Ihm zu Füßen liegen Schafe,
- 6 Weiche Schmeichler, rothbekreuzt;
- 7 Kavaliers sind die Kälber,
- 8 Und sie wandeln stolzgespreizt.
  
- 9 Hofschauspieler sind die Böcklein,
- 10 Und die Vögel
- 11 Mit den Flöten, mit den Glöcklein,
- 12 Sind die Kammermusizi.
  
- 13 Und das klingt und singt so lieblich,
- 14 Und so lieblich rauschen drein
- 15 Wasserfall und Tannenbäume,
- 16 Und der König schlummert ein.
  
- 17 Unterdessen muß regieren
- 18 Der Minister, jener Hund,
- 19 Dessen knurriges Gebelle
- 20 Wiederhallet in der Rund'.
  
- 21 Schläfrig lallt der junge König:
- 22 „das Regieren ist so schwer,
- 23 Ach, ich wollt', daß ich zu Hause

- 24 Schon bei meiner Kön'gin wär'!
- 25 „in den Armen meiner Kön'gin
- 26 Ruht mein Königshaupt so weich,
- 27 Und in ihren lieben Augen
- 28 Liegt mein unermeßlich Reich!“

(Lyrikkompass: Der Hirtenknabe. Abgerufen am 30.06.2025 von  
<https://www.lyrikkompass.de/poems/10545>)